

2019.HS

Modulbezeichnung: Wachstumsmarkt Gesundheit	
Modulkürzel	w.BA.XX.2WaGe.XX
Beschreibung des Moduls	Die Studierenden erklären aktuelle Brennpunkte des Spannungsfeldes „Gesundheit und Gesellschaft“ (Gesundheitspolitik, Public Health, Gesundheitsökonomie, Recht) und können deren Bedeutung in einen übergeordneten theoretischen Zusammenhang setzen. Sie sind fähig, gesundheitsökonomisches und rechtliches Expertenwissen für die Lösung von gesundheitsrelevanten Problemen in einem interdisziplinären Umfeld zu erarbeiten.
Studiengang und Vertiefungsrichtung	<ul style="list-style-type: none"> § Betriebsökonomie - Accounting, Controlling, Auditing § Betriebsökonomie - Banking and Finance § Betriebsökonomie - Banking and Finance (FLEX) § Betriebsökonomie - Banking and Finance (PiE) § Betriebsökonomie - Economics and Politics § Betriebsökonomie - General Management § Betriebsökonomie - General Management (PiE) § Betriebsökonomie - Risk and Insurance § Wirtschaftsinformatik
Rechtliche Grundlagen	Studienordnung BSc vom 29.01.2009, Anhang zur Studienordnung für die Bachelorstudiengänge Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht erstmals beschlossen am 12.05.2009
Modulkategorie	Modultyp: Wahlpflichtmodul
	Studienabschnitt: Hauptstudium
ECTS	3
Verantwortliche OE	W Wint. Inst. f. Gesundheitsök. Ltg.
Modulverantwortung	Matthias Maurer (maue)
Modulverantwortung Stellvertretung	Simon Wieser (wiso)
Spezifische Vorkenntnisse	-
Beitrag des Moduls für Learning Goals des Studiengangs (durch das Modul betroffene)	<ul style="list-style-type: none"> § Fachkompetenz § Methodenkompetenz § Sozialkompetenz
Beitrag des Moduls für Learning Objectives des Studiengangs	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> § Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte wissen & verstehen § Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte anwenden, analysieren und verknüpfen § Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte evaluieren <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> § Problemlösung & Kritisches Denken § Wissenschaftliche Methoden § Arbeitsmethoden, -techniken & -verfahren § Nutzung von Informationen <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> § Mündliche Kommunikation § Kooperation im Team & Umgang mit Konflikten
Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> § beschreiben die Grundzüge des Schweizer Gesundheitssystems sowie das Zusammenspiel der wichtigsten Akteure. § beschreiben und vergleichen die drei Grundtypen von Gesundheitssystemen (Beveridge, Sozialversicherung, Privatversicherung) sowie deren Strukturmerkmale. § beschreiben die Rechtsgrundlagen des Gesundheitswesens . § ordnen die Gesundheitspolitik im Kontext der Gesamtpolitik ein und wenden die Begriffe Polity, Policy und Politics in Bezug auf das Gesundheitswesen an. § kennen die Methoden zur Evaluation der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von gesundheitsrelevanten Massnahmen und können deren Ergebnisse kritisch würdigen. § erläutern die Rechte und Pflichten von PatientInnen und Medizinalpersonen und wenden diese in Fallbeispielen aus der Praxis an. § bilden sich eine eigene Meinung zu den aktuellen Reformvorschlägen in der Schweiz. § können die Stärken und Schwächen von epidemiologischen Instrumente, die zur Erstellung von Informationen über die Gesundheit von Bevölkerungen benutzt werden, kritisch würdigen.

	§ sind fähig, mit anderen im Gesundheitswesen Tätigen Probleme interdisziplinär zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. § verstehen die Rolle von Patienten als Konsumenten von Gesundheitsdienstleistungen. § haben sich mit den Herausforderungen bei der Beurteilung, Messung und Abbildung von Qualität im Gesundheitswesen auseinandergesetzt. § kennen die Struktur der Gesundheitskosten in der Schweiz und verstehen die Treiber der Kostenentwicklung		
Inhalte des Moduls	§ Einführung Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik § Gesundheitssystem Schweiz: Strukturen, Akteure, Prozesse § Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich § Gesundheitsökonomische Evaluation § Messung von Lebensqualität § Rechtsgrundlagen des Gesundheitswesens § Rechte und Pflichten der PatientInnen und Medizinalpersonen § Patientenverhalten im Gesundheitswesen und Implikationen für das Spitalmarketing § Gesundheitskosten: Struktur und Entwicklung § «Nudging» und Gesundheitsverhalten		
Verknüpfung zu anderen Modulen	-		
Unterrichtsmethoden	§ Lehrgespräch § Fallstudien § Literaturstudium	Eingesetzte Sozialformen: § Einzelarbeit § Gruppenarbeit	
Digitale Lernressourcen	Übungs- und Anwendungsaufgaben (inkl. Lösungen)		
Unterrichtsgliederung	Kontaktstudium	Begleitetes Selbststudium	Autonomes Selbststudium
	Grossklasse	-	-
	Kleinklasse	28 h	42 h
	Gruppenunterricht	-	-
	Praktikum	-	-
	Seminar	-	-
	Total	28 h	42 h
			20 h
Leistungsnachweise			
	Modulendprüfung	Form	Dauer (Min.)
	Schriftliche Prüfung	open book	60
	Hilfsmittel	freie Wahl Taschenrechner	mit Diktionär
	Andere	Bewertung	Dauer (Min.)
	-	-	-
Präsenzverpflichtung im Kontaktstudium	-		
Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch		
Pflichtliteratur	-		
Ergänzende Literatur	§ Vatter, A. & Rüefli, C. (2014). Gesundheitspolitik. In: Handbuch der Schweizer Politik, 5. Auflage. Zürich: NZZ. § Aktuelle Artikel aus wissenschaftlichen Journals oder der Tagespresse § Dreves, F. & Gebele, C. (2015). Bevor der Patient ins Krankenhaus kommt. Informations- und Entscheidungswege des Patienten. In: Fischer, A. (Hrsg.): Servicequalität und Patientenzufriedenheit im Krankenhaus, 1. Auflage. S. 109-118. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. § Oggier, W. (2015). Gesundheitswesen Schweiz 2015-2017. Bern: Hogrefe Verlag. ISBN 978-3-456-85441-0. § Pletscher, M., Plessow, R., Eichler, K. & Wieser, S. (2013). Cost-effectiveness of dabigatran for stroke prevention in atrial fibrillation in Switzerland. Swiss Medical Weekly, 143. § Angerer, A. & Liberatore, F. (2018). Management im Gesundheitswesen: Die Schweiz. Berlin: Med.-Wiss. Verlag. ISBN 978-3-95466-396-5. § Bullinger, M. (2014). Das Konzept der Lebensqualität in der Medizin - Entwicklung und heutiger Stellenwert. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 108 (2-3), S. 97-103. § Thaler, R. & Sunstein, C. (2009). Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstösst. Berlin: Econ. ISBN 978-3-548-37366-9. Kapitel «Ein Nudge kann Leben retten: Mehr Organspender». (S. 53-62).		
Bemerkungen	-		